

Verbundkatalog Kalliope

Kongress.

Mann, Klaus

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Kongress.

Wie deutschen Schriftsteller, die aus dem Namen noch zu-
dinner, sind eine deutsche S-Las. Wie leben und arbeiten
in den verschiedenen Ländern der Erde, in den ver-
schiedensten Erbküsten der Welt. Wie bilden ihnen einheitlichen
Organisation, es geht nicht nur mit der menschlichen und
künstlichen Typen unter uns, sondern auch mit der
Anzahl, mit der Gläubigen. Und allen gemeinsam aber ist
das unverwundliche Haupt der Regime, das heute
den Namen Deutschland innehat, und seine Liebe für
den Krieg - und das bürgerliche geistliche - Land.
Aus diesen beiden gehen und charakteristische Erfahrungen,
den Krieg und der Liebe, demittiert eine gemeinsame
Wille zu und zu anderen deutschen Zweigen - dem
Geist wie mit der Gegenwart haben - und was ist das
"wie", so man ist; seine kulturellen Kampfen,
die können kämpfen, und sie sind, denen die
Emigration nicht nur ein notwendiges Übel, sondern
eine Aufgabe ist.

Im neuen Lande ist eine gute geistliche Tradition ab-
gelesen worden, man gibt sie alle Tage, von
die auf die letzten Reste zu schreiben. - Im
den alten Traditionen der Welt wird eine alte
Tradition wahrgenommen. Sie wird kritisiert von
den radikalen Elementen der Jugend, denen
es ist die Menschheit nicht ohne Schatten der Welt
gehandelt worden und könnte eine Aufklärung nicht

Goethe spricht vom „wahren Nutzen der Sprache“, die
den moralischen Beziehungen und den Ausdrucksformen der
Denken organisch. „Gewiss, damit ist der Sinn
und Nutzen der Umgangssprache ungetrennt. Fraglich
bleibt nur, ob nicht auch damit über das Gelingen,
die dichterische Sprache ^{zu stellen} ~~hergestellt~~ ist, die dort gerade-
nicht nur in der Lyrik, sondern auch in der
höchsten Poesie – ihre tiefsten Wirkungen nicht aus
dem Zweck, nicht aus der Mitteilung besteht.

Es ist wichtig festzustellen, dass der Volksgeist
jeder Periode seine Form hat. Die Töne und der
Zusatz am Sinn der individuellen Dichtung sind durch
das Christentum – Stimmt denn das? Ist durch
an die unendliche Hoffungslosigkeit in dem
Gedächtnis gewunden Gedächtnis und einem Feind,
der wiederholt von den Schatten; an diesen
Finsternis der modernen Sagenwelt, der noch
in der Pessimistik seine Erinnerung an die Dichtung
wiederholt. Die moderne, kämpferische, revolutionäre
Element in der Dichtung – wie z. B. Ernst Bloch –
ist doch nur ein Element.

Der Sinn der Dichtung ergibt sich in dem Streben
des schaffenden Dichters der Aufmerksamkeit, ihre Arbeit
zu verwirklichen, ihre Produktivität zu steigern.
Aber das ist nicht alles. Damit ist Sinn, dass der
Dichter - Dichter, der Dichter - Dichter auch nicht nur
bewusst. Will er auch Dichter inaktiver Charaktere,
gibt es noch mehr die anderen, die den Dichter Charakter
Selbstkritik. Haben, neigen?

gebunden, aber sie bewahrt sich doch gewisse monolithische
Grundabgriffe und sie ist immer noch schöpferisch, im
ihrem Geist - Im Songjohannland aber ist eine ganz
kritische im Werden. Sie manifestiert sich in der neuen
literarischen Produktion des neuen Reiches. Der Kampf,
den der Geist ist was und von dem sie nicht nur einen
gesunden Sinn, sondern eine sehr gute Zusammenfassung
dieser neuen, neuen geistigen Bewegung; ihre Position
vielleicht und ihre Parade, ihre Festung und ihre
Komposition durch eine Widersprüchlichkeit im Bewusstsein, durch
Öffentlichkeit.

Die deutsche Literatur, in deren Dienst wir stehen und
arbeiten, in deren Dienst wir angestrengt sind,
wird - nicht nur durch die von dem Kunstgelingen
in der Dichtung liegen zwischen dieser neuen Ökonomie
und dieser neuen Weltlichkeit, die sich aber nicht
verjüngern wird durch radikale Kritik der eigenen
Aspektgasse. Einige Repräsentanten dieser neuen deutschen
Literatur werden dem Ökonomie mehr stehen, andere
dem Weltlichen. Alle zusammen werden sie sich Ge-
setzen aufstellen (wollen), die immer noch über
allen Unterschiedlichkeiten der Nuancen gleich
gelingend sind für die Welt und das Werk.